

Bericht über die 35. Jahrestagung der AG Eulen 2019 in Bad Blankenburg



Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer (Foto P. MALZBENDER)

Die 35. Jahrestagung der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Eulen e.V.“ (AG Eulen) fand dieses Mal vom 06.-08. September 2019 in Bad Blankenburg in Thüringen statt. Für die Organisation und Planung vor Ort danken wir sehr herzlich DR. JOCHEN WIESNER und WILHELM MEYER. Im Mittelpunkt der Fachtagung der AG Eulen standen Eulenforschung und Eulenschutz mit Schwerpunkt waldbewohnende Eulenarten. Insbesondere der Habichtskauz stand mit vier Vorträgen diesmal im besonderen Interesse der jährlichen Tagung der AG Eulen. Neben den Vorträgen aus Deutschland ergänzten ReferentenInnen aus Österreich und der Ukraine die Jahrestagung. Insgesamt konnte der Vorstand der AG Eulen rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die eine mehr oder weniger weite Anreise hinter sich hatten.

Das Tagungsprogramm fing mit einem Abendvortrag von GERHARD BRODOWSKI aus Hamburg an. Der Referent beschäftigt sich in seiner Frei-

zeit mit der Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen, mit der Beobachtung der Vogelwelt und vor allem mit der Naturfotografie. Auf seiner Internetseite sind seine hoch interessanten Aufnahmen ausgestellt.

www.brodowski-fotografie.de

Der beeindruckende Vortrag über seine Verhaltensstudien an Greifvögeln und Eulen kam beim Fachpublikum gut an und wurde mit anhaltendem Applaus honoriert.

Danach trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum sehr beliebten „Eulenschützer-Stammtisch“, um Erfahrungen rund um das Thema Eulen auszutauschen bzw. neue Kontakte zu knüpfen.

Pünktlich um 09:00 Uhr am Samstag begrüßte der Vorsitzende MICHAEL JÖBGES die Anwesenden und eröffnete die Fachtagung.

Die ersten vier Vorträge behandelten das Thema Habichtskauz-Wiederansiedlung in Österreich und Bayern.

Als erster Referent berichtete JOHANNES BRADTKA aus Erbendorf über das Habichtskauz-Projekt in Nordbayern, welches den Naturpark Steinwald,



Tagungseröffnung durch den Vorsitzenden MICHAEL JÖBGES (Foto P. MALZBENDER)

den Hessenreuter Wald und das südliche Fichtelgebirge umfasst. Hauptziel des Projektes ist, eine selbsttragende Population zu etablieren. In den Jahren 2017 bis 2019 wurden insgesamt 18 junge Habichtskäuze ausgewildert. Bisher konnte ein Habichtskauz-Revier bestätigt werden.

Der nächste Referent, DR. RICHARD ZINK aus Wien, berichtete über die Erfahrungen von 10 Jahren Habichts-



Aufmerksames Publikum (Foto P. Malzbender)

kauz-Wiederansiedlung in Österreich. Im Jahre 2007 startete das Projekt zur Wiederansiedlung des Habichtskauzes entlang der Alpennordseite. Ziel ist es, die Populationslücke zwischen den aktuellen Vorkommen nördlich und südlich von Österreich zu schließen. Bis einschließlich 2018 wurden 332 Vögel freigelassen, davon 180 im Biosphärenpark Wienerwald und 152 im Wildnisgebiet Dürrenstein. Der Nachweis der ersten Brut gelang im Jahr 2011, nur zwei Jahre nach Beginn der Wiederansiedlung. Insgesamt gibt es gegenwärtig rund 30 Reviere. Im bisher besten Brutjahr 2019 konnten 21 aktive Brutpaare nachgewiesen werden. Somit ist das Projekt bisher auf einem guten Wege.
www.habichtskauz.at

Nach der Kaffeepause folgte der Vortrag von Frau DR. INGRID KOHL mit den Co-Referenten Dr. CHRISTOPH LEDITZNIG und FRANZ AIGNER aus Scheibbs in Österreich mit dem Thema „10 Jahre Habichtskauz-Wiederansiedlung um das Wildnisgebiet Dürrenstein“ in Österreich. Von 2009 bis 2018 wurden im Wildnisgebiet Dürrenstein 154 junge Habichtskäuze mit Sendern versehen und freigelassen. Dismigrationsdistanzen von ca. 150 km, Überlebensraten von etwa 75% im ersten Jahr nach der Freilassung und verschiedene Todesursachen (z.B. Prädation durch den Steinadler) wurden erfasst.

Ein weiterer Vortrag über das (Klein-)Eulen-Monitoring im Wildnisgebiet Dürrenstein, Österreich (IUCN Ka-

tegorie I, UNESCO Weltnaturerbe) in Kooperation mit THOMAS HOCHBNER, CLAUDIA SCHÜTZ und GERHARD ROTHENEDER von der Schutzgebietsverwaltung in Scheibbs, wurde ebenfalls von DR. INGRID KOHL gehalten.

Das Wildnisgebiet Dürrenstein, das den Fichten-Tannen-Buchen-Urwald Rothwald beinhaltet, ist ein totholzreicher Naturbergwald. Von 2015 bis 2019 wurden die Bestände von Rauhfußkauz, Sperlingskauz, Waldkauz und Habichtskauz erhoben. Mit dem Uhu als Nahrungsgast und der Waldohreule, die 2017 als Brutvogel im Wildnisgebiet neu entdeckt wurde, kommen im Gebiet sechs Eulenarten vor. Die Daten der ersten vier Jahre des Projektes ergaben, dass der Rauhfußkauz und der Waldkauz die häufigsten Eulenarten im Gebiet sind. 2016 erhöhte eine Buchenmast die Dichte der Kleinsäuger. In der darauffolgenden Brutsaison zeigten die Rauhfußkäuze einen signifikanten Anstieg der Revierdichte und hohen Bruterfolg. Im Untersuchungsgebiet brütet der Rauhfußkauz ausschließlich in Baumhöhlen, vor allem in Höhlen vom Schwarzspecht. Sperlingskäuze kamen in relativ geringen Dichten von 3,0 Revieren/10km² vor. Die hohe Dichte der Waldkäuze könnte die Ursache für die relativ geringe Dichte der Sperlingskäuze sein. Habichtskäuze wurden wiederangesiedelt und sind relativ selten.

Nach der Mittagspause wurden die Vorträge fortgesetzt. DR. FRANK

RAU aus Freiburg berichtete über Uhus und Wanderfalken: „Dynamische Populationen und Populationsdynamik des Uhus in Baden-Württemberg“. Im Rahmen eines von der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) durchgeführten, flächendeckenden landesweiten Monitorings in Baden-Württemberg werden seit 1965 Verbreitung, Bestand und Reproduktion beider Arten erfasst. Nachdem sich in Baden-Württemberg die Bestandsgrößen beider Spezies in den vergangenen zwei Jahrzehnten angenähert haben, hat sich die Differenz zwischen beiden Populationen 2018 wieder etwas erhöht. Die Verbreitung und der Brutverlauf der Wanderfalken 2018 in Baden-Württemberg lassen sich als Folge der Überlagerung verschiedener Prozesse auf Populationsebene des Hauptprädatators Uhu sowie externer abiotischer Faktoren erklären. Grundsätzlich lassen sich anhand der rezenten Bestandsentwicklung die Grundzüge der Areal- und Habitatanpassungen erkennen, die als konsequente Reaktion der Wanderfalkenpopulation auf die fortschreitende Ausbreitung der Uhus interpretiert werden können.

Der nächste Vortrag von ANDREAS KÄMPFER-LAUENSTEIN aus Geske behandelte das Thema „40 Jahre Rauhfußkauz-Monitoring“ im Arnsberger Wald in Nordrhein-Westfalen. Von 1979 bis 2019 wurde eine Rauhfußkauz-Population im Arnsberger Wald mittels Rufbestandsaufnahmen, Brutkontrollen und Beringung möglichst aller Jung- und Altvögel untersucht. Aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Hauptbeutetierart Waldmaus unterscheiden sich die Bestandszyklen des Rauhfußkauzes im Arnsberger Wald von denen anderer Teilpopulationen, die besonders von Wühlmaus-Gradationen beeinflusst werden. Im Verlauf der letzten 40 Jahre haben die Rauhfußkäuze die angebotenen mardersicheren Nistkästen immer seltener genutzt. Gleichzeitig stiegen in dieser Zeit der Bestand des Schwarzspechtes und die Zahl der Schwarzspechthöhlen stark an. Die früher typischen irruptiven Bestandsanstiege in einzelnen Jahren wurden immer seltener und der Brutbestand schwankt inzwischen nicht mehr so stark, bleibt eher auf niedrigem Niveau stabil.

Ein Vortrag von UBBO MAMMEN aus Halle (Saale) behandelte das Thema "Bestandstrends der Eulen Deutschlands". Auf der Grundlage der Datenbank des Forschungsprojektes MEROS (Monitoring Greifvögel und Eulen Europas) wurde die Bestandsentwicklung von Schleiereule, Uhu, Steinkauz, Waldkauz, Waldohreule, Rauhfußkauz von 1988 bis 2016 in Deutschland dargestellt und diskutiert. Der Vortrag ist auch ein Plädoyer für systematische Bestandserfassungen und ein Aufruf an die Mitglieder der AG Eulen, sich dem Projekt anzuschließen.

Nach der Kaffeepause berichtete ULRICH AUGUST aus Sebnitz über die Eulen im Nationalpark „Sächsische Schweiz“. Im Nationalpark kommen regelmäßig Rauhfußkauz, Sperlingskauz, Waldohreule, Uhu und Waldkauz vor. Nachweise von Schleiereule, Steinkauz und Sumpfohreule gelangen nur als Beutetiere von Habicht und Uhu, doch brüteten die ersten beiden Arten früher in der Umgebung des Nationalparks. HERR AUGST gab Einschätzungen zur Siedlungsdichte der dort reproduzierenden Eulenarten.

Erstmalig im Rahmen der Jahrestagung der AG Eulen referierte YEHOR YATSIUK aus der Ukraine über sein Thema: „Waldkauz-Monitoring in der Kharkiv-Region einschließlich Homilsha Forest Nationalpark, Ukraine“. Der Vortrag fand auf Englisch statt, FRAU DR. KOHL übersetzte dankenswerter Weise. Der Waldkauz ist die einzige Eulenart, die die Wälder in der Ostukraine besiedelt. Das Monitoring beinhaltet Vogelzählungen, Nistkastenkontrollen und Kontrolle aller bekannten Baumhöhlen im Homilsha Forest Nationalpark, diese wurden seit 2009 kontrolliert.

Danach gab es eine weitere Premiere auf der Jahrestagung. Der Referent JONATHAN HAW aus Johannesburg (Südafrika) musste aus privaten Gründen seine Teilnahme absagen. Dafür organisierte FRAU DR. KOHL eine Skype-Verbindung nach Südafrika. Herr HAW berichtete über den Eulenschutz und Bildungsarbeit in Südafrika und über die Erfolge von 20 Jahren Township Owl Project (owlproject.org). Das Owlproject.org bewegte viel für den Eulenschutz, insbesondere auf der sozialen und gesellschaftlichen Ebene.



Auf Exkursion: Vor dem Mast die beiden Leiter, Dr. J. WIESNER und W. MEYER (v.l. n. r.; Foto: C. GEIDEL)

Es genießt internationale Anerkennung und kooperiert mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein.

In den Pausen und besonders nach dem letzten Vortragsblock hatten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer Gelegenheit, sich die im Foyer ausgestellten Eulenbilder anzuschauen und zu bewerten. Am Fotowettbewerb beteiligten sich 27 Fotografen mit 73 Fotos. Als Siegerbild wurde das Foto von STEFAN SCHAWO „Steinkauz mit Buntspecht“ ausgewählt. Die fünf bestplatzierten Fotos können auf der Homepage der AG Eulen – www.ageulen.de – angeschaut werden. Herzlichen Dank allen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben bzw. allen, die eine Bewertung der Bilder vorgenommen haben.

Ergänzend wurde im Foyer das Poster von DR. CHRISTIAN HARMS ausgestellt zum Thema: Was bedeutet die Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn für den Uhu *Bubo bubo*?

Ein weiteres Poster von DR. CHRISTIAN HARMS, JOSEF HIPPE und SIEGFRIED HILFINGER behandelt die Konkurrenz von Gänsesäger *Mergus merganser* und Uhu *Bubo bubo* um eine Bruthöhle am Kaiserstuhl – Die Auseinandersetzungen 2018 und 2019 im Vergleich.

Info: www.researchgate.net/profile/Christian_Harms2/research

Am Samstagabend fand die jährliche Mitgliederversammlung (MV) statt.

Verlauf und Ergebnisse sind in diesem Heft publiziert.

Zum Abschluss der Tagung fand am Sonntagvormittag bei gutem Wetter in der näheren Umgebung von Bad Blankenburg eine Exkursion statt. Die Führung übernahmen DR. JOCHEN WIESNER und WILHELM MEYER, die uns in einer Muschelkalklandschaft Lebensräume von Schwarzspecht, Rauhfußkauz und Sperlingskauz zeigten. Ihnen beiden danke ich sehr herzlich für die fachlich hervorragende und eindrucksvolle Exkursionsführung. Alle Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer fuhren dann zufrieden mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Die nächste Jahrestagung der AG Eulen wird vom 23. bis 25. Oktober 2020 in Münster (Westfalen) stattfinden. Vorstand und Beirat der AG Eulen freuen sich, viele Eulenfreunde und Mitglieder der AG Eulen auf der nächsten Jahrestagung 2020 in Nordrhein-Westfalen begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie gesund und haben Sie weiterhin viel Freude an der Beobachtung der heimischen Eulenwelt.

Michael M. Jöbges

Nachtrag: Aufgrund der durch die Covid-19-Pandemie verursachten Beschränkungen wird die Tagung auf den 15. – 17. Oktober 2021 verschoben. Näheres dazu finden Sie in der Tagungsankündigung S. 140 und auf der Homepage.

Fotowettbewerb bei der Jahrestagung der AG Eulen in Bad Blankenburg 2019

Am Fotowettbewerb 2019 beteiligten sich 27 Fotografen mit 73 Fotos. Unter den Motiven waren Uhus (30 Bilder) besonders zahlreich vertreten, vor Steinkauz (13), Waldohreule (6) und zehn weiteren Arten. Beim Publikum wa-

ren eindeutig die kleinen Eulen die Favoriten, insbesondere die Steinkäuze, deren Fotos gleich 4 der 5 Preise gewannen, zusammen mit einem Sperlingskauzfoto. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

Wir gratulieren den Preisträgern:



Platz 1: „Steinkauz mit Buntspecht“
von STEFAN SCHAWO



Platz 2: „Steinkauz über Feldhase“
von GUNTHER ZIEGER



Platz 3: „Zwei Steinkäuze“ von ERIC DIENESCH



Platz 4: „Zwei Sperlingskäuze“ von Dr. ALEXANDER SCHÜRING

Die fünf Bestplatzierten des Fotowettbewerbs erhielten Buchpreise vom HUMANITAS-BUCHVERLAG, dem wir dafür besonders danken, ebenso wie CHRISTIANE GEIDEL und MARTIN LINDNER für die Organisation des Fotowettbewerbs!



Platz 5: „Steinkauz mit Regenwurm“
von GUNTHER ZIEGER

Protokoll der Mitgliederversammlung der AG Eulen am 07.09.2019 in Bad Blankenburg/Thüringen

Beginn der Mitgliederversammlung:
20:05 Uhr

1. Das Ergebnis des Fotowettbewerbs wurde vorgezogen und von CHRISTIANE GEIDEL präsentiert:

Platz 1: Das Steinkauz-Buntspecht-Foto von STEFAN SCHAWO
Platz 2: Steinkauz-Feldhase von GUNTHER ZIEGER

Platz 3: Zwei Steinkäuze von ERIC DIENESCH

Platz 4: Sperlingskäuze von DR. ALEXANDER SCHÜRING

Platz 5: Steinkauz mit Regenwurm von GUNTHER ZIEGER

Die fünf Bestplatzierten des Fotowettbewerbs erhalten Buchpreise, die auf Vermittlung von MARTIN LINDNER vom HUMANITAS-BUCHVERLAG zur Verfügung gestellt wurden. Leider waren die Gewinner nicht (mehr) anwesend.

2. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden der AG Eulen, MICHAEL JÖBGES, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und bat um eine Gedenkminute für den im letzten Jahr verstorbenen PETER THIENE aus Lünen.

3. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt, anwesend waren 54 Mitglieder. Die Abstimmungen erfolgten offen durch Handzeichen.

4. Zur Protokollführerin wurde HEIDI HILLERICH, Groß-Umstadt, bei einer Enthaltung gewählt.

5. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

6. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.10.2018 in Halberstadt wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

7. Bericht des Vorstands

MICHAEL JÖBGES berichtete für den Vorstand:

Aktuell hat die AG Eulen 689 Mitglieder.

Tätigkeiten: Vorbereiten der

Mitgliederversammlung und Tagung. Vorbereiten der Vorstandssitzung im Januar in Recklinghausen, ebenso Telefonkonferenz im August 2019 - die technische Vorbereitung der Telefonkonferenz lag bei ALBRECHT FRENZEL. Zuarbeit für den Eulen-Rundblick 69, Buchbesprechungen, Beantworten von Anfragen zu Windkraft, Vorträge, Nachwuchsförderung – Arbeit mit Kindern, Teilnahme an der Hauptversammlung des Deutschen Rates für Vogelschutz (DRV) und des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA). Zum Thema Eulen auf Flugschauen wurde ein Anschreiben an die entsprechenden Ministerien aller Länder verfasst, darin auf das Gutachten von DR. WOLFGANG SCHERZINGER verwiesen und zur Beachtung der bestehenden Tierschutzgesetze aufgefordert. Bis auf NRW reagierten alle Bundesländer positiv auf das Anschreiben.

MARTIN LINDNER berichtete über die Zusammenarbeit mit dem DRV und dem DDA:

Hier ein kurzer Überblick über die Hauptversammlung des DRV im März 2019 in Lychen:

- die AG Eulen kann jährlich einen Bericht in „Berichte zum Vogelschutz“ veröffentlichen
- Der DRV-Vorstand wird demnächst ein Positionspapier zu „Natur auf Zeit“ mit Handlungsempfehlungen beschließen
- Thema GAP-Reform (Gemeinsame Agrarpolitik) der EU – die Agrarlobby kämpft um Fortführung von Direktzahlungen an Landwirte und plädiert für eine Kürzung des Agrarumweltprogramms
- Die Umsetzung der Natura2000- und Vogelschutzrichtlinie leidet weiterhin unter mangelnder Umsetzung
- ein Vertragsverletzungsverfahren bei der EU als Pilotprojekt soll Bund und Länder unter Druck setzen
- 40 Jahre Vogelschutzrichtlinie

- Der NABU bietet einen Workshop für „Grundsatzprogramm Vogelschutz“ an
- Die D-OG erstellt ein Papier über Feldvögel, fordert darin Sicherung und Förderung der Agrarvögel im Rahmen der Weiterentwicklung der GAP der EU
- In Bayern findet ein Volksbegehren zum Artenschutz statt
- Die Besprechung über Rückstände von Rodentiziden in Greifvögeln und Eulen, wie von der AG Eulen gewünscht, fand aus Zeitgründen nicht statt
- Der DDA überarbeitet die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, bei der Besprechung der Eulen wird die AG Eulen eingebunden, so dass wichtige Aspekte wie die Herbstbalz dieses Mal berücksichtigt werden.

Auf der Homepage der AG Eulen im Mitgliederbereich ist der komplette Bericht von MARTIN LINDNER über die Hauptversammlung des DRV im März 2019 zu finden.

8. Bericht des Schriftleiters des Eulen-Rundblicks

DR. PETER PETERMANN: Der ER 69 mit Rauhfußkauz als Titelbild wird in den nächsten Wochen fertig sein und auf jeden Fall noch in diesem Jahr erscheinen. PETERMANN entschuldigte sich für das späte Erscheinen, was Zeitmangel, Krankheit und Unfall von Beteiligten geschuldet ist. In Zukunft wird das Redaktionsteam mehr eingebunden werden können und damit die Bearbeitung zügiger vorankommen.

Auf der Titelseite des nächsten Hefts mit dem Schwerpunkt Waldsituation wird ein Habichtskauz abgebildet sein. PETERMANN bittet die Vortragenden der aktuellen Tagung, ausführliche Berichte als Manuskripte abzuliefern. Er bittet um Einhaltung der Manuskriptrichtlinien: unformatierte Manuskripte, eingeschaltete Korrekturfunktion. Ausnahmsweise können auch

handschriftliche Manuskripte eingereicht werden.

9. Bericht des Kassenwarts

KLAUS HILLERICH berichtete über den Zeitraum vom 15. Oktober 2018 bis 26. August 2019. Der Anfangs-Kassenstand lag bei knapp 21.000 €. Die Einnahmen aus Beiträgen, Spenden, Heftverkauf und Tagungsgebühr belaufen sich auf 13.727 €. Die bisherigen Ausgaben liegen bei 3.753 €: u. a. Kosten für die Jahrestagung 2018 in Halberstadt, Vorstandstreffen in Recklinghausen sowie Verbandsarbeit mit den Beiträgen für DRV und DDA. Die noch anstehenden Kosten für den ER 69 belaufen sich auf ca. 11.000 € (Druck und Versand).

10. Bericht der Kassenprüfer

GEORG SCHNEIDER berichtete über die Kassenprüfung am 27. August 2019 in Groß-Umstadt, die er gemeinsam mit SIEGMAR HARTLAUB durchgeführt hatte: alle Belege waren vorhanden und stimmten mit den Eintragungen im Kassenbuch überein, es gab keine Beanstandungen.

11. Die Entlastung des Kassenwarts und des Gesamtvorstands

wurde von GEORG SCHNEIDER beantragt. Der Kassenwart wurde mit 53 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung entlastet. Der Gesamtvorstand wurde mit 48 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen entlastet.

12. Bestimmen des Wahlleiters

Vorgeschlagen wurde DR. ERNST KNIPRATH, der einstimmig bei einer Enthaltung als Wahlleiter bestimmt wurde und die Wahl des neuen Vorstands leitete.

13. Neuwahl des Vorstandsvorsitzenden

MICHAEL JÖBGES trat zur Wiederwahl an, es gab keine weiteren Vorschläge. Die Abstimmung ergab 53 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, er nahm die Wahl an.

14. Neuwahl des Kassenwarts

KLAUS HILLERICH trat zur Wiederwahl an, es gab keine weiteren Vorschläge. Er wurde ein-

stimmig bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

15. Neuwahl des Schriftleiters

DR. PETER PETERMANN trat zur Wiederwahl an, es gab keine weiteren Vorschläge. Er wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

16. Neuwahl des Vorstands für Innere Organisation

HEIDI HILLERICH trat zur Wiederwahl an, es gab keine weiteren Vorschläge. Sie wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

17. Neuwahl des Fachvorstands für Eulenschutz

MARTIN LINDNER trat zur Wiederwahl an, es gab keine weiteren Vorschläge. Er wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

18. Neuwahl des Fachvorstands für Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt

CHRISTIANE GEIDEL trat aus familiären Gründen nicht wieder zur Wahl an. Vorgeschlagen wurde DR. MIA-LANA LÜHRS aus Potsdam. Sie stellte sich als freiberuflich tätige Biologin vor, die seit der Tagung in Kloster Schöntal 2016 Mitglied ist. Sie ist mit Öffentlichkeitsarbeit vertraut und würde gerne im Vorstand mitarbeiten. Es gab keine weiteren Vorschläge. Sie wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

19. Neuwahl der beiden gleichberechtigten stellvertretenden Vorsitzenden

Vorgeschlagen wurden DR. MIA-LANA LÜHRS, MARTIN LINDNER und HEIDI HILLERICH. Zur Wahl traten DR. MIA-LANA LÜHRS und MARTIN LINDNER an. Sie wurden jeweils einstimmig bei je einer Enthaltung gewählt und nahmen die Wahl an.

20. Neuwahl eines Kassenprüfers

SIEGMAR HARTLAUB wurde in Abwesenheit einstimmig wiedergewählt, er hatte im Vorfeld bereits seine Zustimmung gegeben.

21. Bericht von Dr. Wolfgang Scherzinger

DR. W. SCHERZINGER berichtete der Mitgliederversammlung über seine Eindrücke von der Schlussdiskussion im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) am 18.07.2019 in Bonn über die Neuregelung der „Mindestanforderungen für die Haltung von Greifvögeln und Eulen“. Er hatte zum Entwurf im Namen der AG Eulen schriftlich Stellung bezogen und diesen ergänzt durch Vorschläge für Mindestgrößen von Volieren am Beispiel europäischer Eulenarten. SCHERZINGER nahm als Vertreter der AG Eulen an der Schlussbesprechung teil. Die Diskussionsrunde war von Falknern und deren Anwälten dominiert, die Zoodirektoren sahen mehr wirtschaftliche Aspekte als den Tierschutz im Vordergrund. Unterstützung fand DR. SCHERZINGER bei den Amts-Tierärzten, dem „Deutschen Wildgehegeverband“ und den Naturschutzreferenten der Länder. Auf Grund mangelnder Fachkompetenz fiel der Moderatorin die Entscheidung pro Tierschutz oft schwer. In die überarbeitete Fassung des BMEL waren erfreulicherweise einige Korrekturvorschläge SCHERZINGERS eingefügt: So das Verbot von Verfütterung von jagdlichem Aufbruch und Wildfleisch, wenn das Wildtier mit Bleimunition erlegt wurde, auch das Herumreichen und Streicheln von Eulen im Publikum bei Eulen-Shows wurde grundsätzlich abgelehnt, ebenso die Handaufzucht, um fehlgeprägte Vögel zu erhalten. Der Vorschlag, verletzte Vögel, die nicht mehr vollständig rehabilitiert und freigelassen werden können, grundsätzlich einzuschläfern, wurde abgemildert, so dass wertvolle Individuen für Zucht und Ansiedlungsprojekte eingesetzt werden können. Kommerzielle Wanderausstellungen mit täglichem Ortswechsel sollen in Zukunft verboten werden. Der Vorschlag eines Verbots gezielter Mangelernährung zur Sicherung der sogenannten Flugkondition wurde von den Falknern abgelehnt, ebenso die

Forderung nach einer regelmäßigen Wasserversorgung von Vögeln in Anbindehaltung, weil angeblich nicht praktikabel. Auch wurde dem Wunsch nach einem grundsätzlichen Verbot der Anbindehaltung bei Eulen in der Sitzung nicht stattgegeben. Vorschläge der beigezogenen Tierschutzexperten für geräumigere Mindestmaße von Transportkisten wurden in der Runde als unverhältnismäßig zurückgewiesen. Die Forderung der Tierschutzvertreter eines Fensters bei allseits geschlossenen Volieren fand keine Zustimmung, weil Zuchtvögel durch Vorgänge außerhalb des Geheges beunruhigt werden könnten. Nicht nachvollziehbar war die breite Ablehnung der Erhöhung der Mindesthöhe von Eulenvolieren, von bisher 2m auf 2,5m, weil die Mehrkosten angeblich unverhältnismäßig seien. Hier hätte die Vertretung des BMEL eindeutig pro Tierschutz entscheiden müssen!

Immerhin wurde die amtliche Empfehlung von kreisrunden und quadratischen Volieren auf SCHERZINGERS Drängen gestrichen, da ein solcher Grundriss nur sehr beschränkte Flugmöglichkeiten bieten. Das von W. BREUER geforderte komplette Verbot von Eulen im Schaubetrieb ließ sich in diesem Kreis nicht durchsetzen. SCHERZINGER schlug vermittelnd vor, nur Arten aus hochnordischen Verbreitungsgebieten im Schaubetrieb einzusetzen, wie z. B. Schnee- und Sumpfohreule, die teilweise tagaktiv sind. Bei der Vorbereitung auf die Freilassung von

Greifen und Eulen wurde die Vorgabe eines falknerischen Trainings gelöscht, da zahlreiche positive Erfahrungen mit Eingewöhnungsgehegen und dem Angebot von Futtertischen vorliegen.

Da die Diskussion gegen Ende der Veranstaltung hektischer und unübersichtlich wurde, konnte nicht erkannt werden, wie weit die strikte Ablehnung seitens der AG-Eulen von sogenannten „Schlafboxen“, in die die tagsüber an einer Jule angebundenen Eulen während der Nachtstunden eingesperrt werden sollten, noch zum Tragen kam. Auch konnte aus Zeitgründen das Thema Freiflug für Eulen nicht mehr angesprochen werden, zumal die Gesetzesvorlage keinen Freiflug zur Balz- und Brutzeit sowie zur Mauser vorgesehen hätte, was einer Beschränkung auf wenige Wochen im Herbst und Winter gleichkommt. Im Speziellen sollte den Eulen während der Dämmerungs- und Nachtstunden Freiflug gewährt werden, was sicher nicht praktikabel ist – und letztlich zur lebenslangen Anbindehaltung bei Eulen führte. Eine abschließende Bewertung wird man erst bei Vorlage der Endfassung treffen können.

DR. SCHERZINGER wird für die AG Eulen das Thema im Auge behalten, die Neuregelung bei Erscheinen sorgfältig prüfen und eine Stellungnahme dazu abgeben.

22. Sonstiges

– Dank an Beiräte

MICHAEL JÖBGES dankte den Beiräten für ihr Engagement: AL-

BRECHT FRENZEL für die technische Betreuung der Homepage, DR. JOCHEN WIESNER, DR. ERNST KNIPRATH und DR. WOLFGANG SCHERZINGER für die fachliche Unterstützung.

– Mäusegradation

MARTIN LINDNER berichtete über eine Mäusegradation im Sauerland und in anderen Gebieten. Ein Problem könnte die flächige Ausbringung von Giftködern darstellen. Eine Ausbringung direkt in die Mauselöcher ist erlaubt, aber vor einigen Jahren gab es Ausnahmegenehmigungen in mindestens zwei Bundesländern, die Giftköder flächig auf dem Boden zu verteilen. Er bittet alle Mitglieder darum, sofort zu informieren, falls irgendwo per Ausnahmegenehmigung Giftköder flächig auf dem Boden ausbracht werden sollen bzw. werden, damit die AG Eulen reagieren kann.

– nächste Jahrestagung

MICHAEL JÖBGES nennt Termin und Ort für die 36. Jahrestagung der AG Eulen: 23.–25.10.2020 im Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50 in 48149 Münster/Westfalen; Tel. 0251-9818-0.

Die Mitgliederversammlung wurde um 21:55 Uhr geschlossen.

Nachtrag: Aufgrund der durch die Covid-19-Pandemie verursachten Beschränkungen wird die Tagung auf den 15. – 17. Oktober 2021 verschoben. Näheres dazu finden Sie in der Tagungsankündigung S. 140 und auf der Homepage.

Recklinghausen, den 25.09.2019
MICHAEL JÖBGES, Vorsitzender

Groß-Umstadt, den 25.09.2019
HEIDI HILLERICH, Protokoll

Verlegung der Jahrestagung der AG Eulen auf 2021

Die Corona-Pandemie hat unser Berufs- und Privatleben deutlich verändert. Vielerlei Beschränkungen, u.a. die Reduzierung jeglicher Kontakte, Abstandsregelungen, Maskenpflicht usw., wurden uns auferlegt, um Neuinfektionen zu verhindern. Dies hat auch Auswirkungen auf die Aktivitäten der AG Eulen. Die nächste Jahrestagung der AG Eulen war für den 23.-25. Oktober 2020 in Münster/Westfalen geplant. Nun zwingt uns die Corona-Pandemie erstmalig in der Geschichte der AG Eulen zu einer zeitlichen Verlegung der Tagung. Die aktuelle Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzver-

ordnung – CoronaSchVO) der Landesregierung Nordrhein-Westfalens sowie das gültige Hygienekonzept des Franz-Hitze-Tagungshauses lassen eine Veranstaltung mit mehr als 50 Personen derzeit nicht zu. Der Vorstand und der Beirat der AG Eulen haben deshalb beschlossen, die Fachtagung und die Mitgliederversammlung auf den 15.-17. Oktober 2021, ebenfalls im Franz-Hitze-Haus in Münster, zu verschieben. Nähere Informationen zu der Tagungsverlegung sind auf der Webseite der AG Eulen einsehbar. Selbstverständlich folgen neuere Informationen dann auch im Eulen-Rundblick 71.

Die Gesundheit der Tagungsteilnehmer*innen hat für uns absoluten Vorrang!

Diese Verlegung hat Konsequenzen: Eine Reihe von Fachkollegen und -kolleginnen hatten bereits einen Vortrag oder ein Poster angekündigt. Unser Vorschlag: Wenn möglich, machen Sie bitte ein Manuskript daraus und sei es auch nur eine kurze Mitteilung. Dieses kann dann im Eulen-Rundblick 71 erscheinen. Den Fotowettbewerb müssen wir leider ohne eine solche Lösung auf das kommende Jahr vertagen.

Michael Jöbges
Vorsitzender

Beisitzer unterstützen den Vorstand

Der Vorstand der AG Eulen konnte als Beisitzer für den Vorstand fünf renommierte EulenkennnerInnen gewinnen, die schon in der Vergangenheit mit ihrem Wissen, mit Rat und Tat unseren Verein unterstützten. Zum besseren Tierschutz beispielsweise, zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben, für die Förderung geeigneter Lebensräume, zur Einschätzung von Gefährdungen für Eulen, auch zur Weiterentwicklung des Vereins und anderen Herausforderungen sind Fachkenntnisse erforderlich,

die der AG Eulen auf diesem Weg erhalten bleiben.

Wir danken unseren Mitgliedern CHRISTIANE GEIDEL, KARL-HEINZ GRAEF, Dr. ERNST KNIPRATH, Dr. WOLFGANG SCHERZINGER und Dr. JOCHEN WIESNER für ihre Bereitschaft zur weiteren Mitwirkung im Vorstand und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Vorstand der AG Eulen

Auflösung

zum Rätselfoto auf Seite 107:

Das Weibchen der Schleiereule füttert die Jungen, solange sie klein sind und eine Maus nicht am Stück schlucken können, mit Häppchen. Um solche aus der Beute herauslösen zu können, muss sie diese öffnen. Das geschieht meistens so, dass sie zuerst den Kopf der Maus abreißt. Den schluckt sie selbst, weil das in dem frühen Alter für die Nestlinge kaum zu bewältigen ist. Hier tut sie das wundervoll symmetrisch. Den Kopf hat sie vollends im Schnabel. Nur die beiden Ohren der Maus – hier eine Langschwanzmaus unbestimmter Art – sind noch zu sehen, jedes auf einer Seite des Schnabels.

Die AG Eulen ehrt ihre langjährigen Mitglieder

Liebe Mitglieder!

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Eulen e.V. bedankt sich in diesem Jahr bei 130 Mitgliedern für langjährige Mitgliedschaft und vielfältiges Engagement im Eulenschutz.

Seit 1980, somit 40 Jahre dabei, 10 Mitglieder:

KLAUS DORNIEDEN, Göttingen
ALBERT HARBODT, Roßdorf
DR. DETLEV INGENDAHL, Köln
LBV Bayern, Hilpoltstein
WOLF LEDERER, Geseke
EDGAR MAIER, Ebern
RAINER MICZKA, Neustadt-Eilenberg
NABU Kreisverband Nienburg
BERND POHL, Erwitte
PETER SÜDBECK, Oldenburg

Seit 1985, somit 35 Jahre dabei, 14 Mitglieder:

THOMAS BARTL, Ingolstadt
UDO BAUM, Lahr
JÜRGEN BECKER, Karben
NORBERT FAKUNDINY,
Kleinsteinhausen
HERMANN ISSING, Hausen/
Württemberg
ANDREAS KÄMPFER-LAUENSTEIN,
Geseke
STEFAN KUPKO, Berlin
ANDREAS LANG, Günzburg/Donau
LBV Ortsgruppe Kitzingen
H. JOACHIM MENIUS, Eppstein
ARNOLD SCHWARZ, Lahr
DR. ORTWIN SCHWERDTFEGER,
Osterode am Harz
JÜRGEN SUDAU, Moers
Vogelschutzwarte Frankfurt

Seit 1990, somit 30 Jahre dabei, 38 Mitglieder:

WOLFGANG BACH, Gunzenhausen
KLAUS BÄUERLEIN, Abenberg
DR. HUGUES BAUDVIN, Beurizot
Frankreich
HANS-WALTER BAUER, Weiskirchen/
Saar
WOLFRAM BRAUNEIS, Eschwege
KLAUS BREITHAUPT, Steinheim-
Sandebeck
STEFAN BRÜCHER, Bad Münstereifel
RAYMUND BRUNNER, Fulda-
brück-Dörnhausen
DR. LUTZ DALBECK, Nideggen-
Brück

ULRICH DORKA, Ammerbuch
PETER FAHRENDHOLZ, Berlin
HANS-PETER FELTEN, Daun
PETER HAASE, Havelaue-Gülpe
HANS-JOACHIM HABERSTOCK,
Niemetal-Varlosen
ULRICH HAESE, Stolberg
STEFAN HANEL, Wunstorf
DR. EBERHARD HERRLINGER,
Meckenheim
BERND HOLFTER, Grimma
ALBRECHT JACOBS, Stadtoldendorf
DIRK LÜTVOGT, Wagenfeld
HANS MÜLLER, Bad Marienberg
NABU Artenschutzzentrum Leiferde
NABU Gruppe Kisdorfer Wohld,
Kaltenkirchen
CHRISTIAN PETTY, Réservé du
Ranquas, St. Jean de Buèges,
Frankreich
TIEMO PINKWART, Werdau
HERBERT PORN, Veldens
WILLI REINBOLD, Eichstätt
MARKUS ROTH, Dillenburg
AXEL SANDVOSS, Salzgitter
TINO SAUER, Gierstedt
HEINZ-GÜNTHER SCHNEIDER,
Battenberg
PETER SCHOB, Thelkow
EBERHARD SCHREIBER, Peitz
UDO STANGIER, Arnsberg
FLORIEN STRAUB, Tübingen
DR. JOCHEN WIESNER, Jena-Winzerla
JOHANNES-MARTIN WILLEMS,
Mechernich-Eicks

Seit 1995, somit 25 Jahre dabei, 10 Mitglieder:

ULRICH AUGST, Sebnitz
BERND FLEHMIG, Wiesbaden
BERNHARD J. FOPPE, Nordhorn
ALFRED GOTTMANN, Diemelsee
PROF. DR. HERMANN HUPPERTS,
Vorwerk- Dipshorn
JOERGEN JENSEN, Odense NV /
Dänemark
Landesverb. Eulenschutz Schleswig-
Holstein, Itzehoe
LBV KG Feucht, Feucht
GISBERT LÜTKE, Ibbenbüren
BRUNO ROHN, Halle-Neustadt/
Saale

Seit 2000, somit 20 Jahre dabei, 25 Mitglieder:

HERBERT BILANG, Colbitz
URSULA DIETRICH, Schweinfurt
KLAUS EBERHARDT, Bad Winsheim
PETRA ENCINAS GUTIERREZ, Bonn

ALBRECHT FRENZEL, Karlsruhe
HEINZ FRÖHLICH, Neuenkirchen
HELMUT HANSEN, Wiesmoor
ERWIN HEMKE, Neustrelitz
MARIA THERESIA KLAASSEN, Maring-
Noviand
KARSTEN KOHLS, Hambühren
MATHIAS KRISCH, Bochum
ANTJE MAHNKE-RITOFF, Verden
KLAUS-DIETER MOORMANN, Lingen
ARTUR NOWAK, Bierzwnik, Polen
HEIKO REBLING, Freren
DIETMAR REUSCH, München
BERND ROSE, Burgdorf
DANIEL SCHEFFLER, Ostheim-
Urspringen
DR. MATTHIAS SCHLEINZER,
Lichtenstein
MARIA SEIPL, Flörsheim-Wicker
Reinhard Sommer, Bad Iburg /
Ostenfelde
SUSANNE STIER-KNIPRATH, Einbeck-
Kreensen
DR. DIRK TOLKMITT, Leipzig
LUDWIG UPHUS, Wedemark
GOTTFRIED WIRTH, Hürtgenwald

Seit 2010, somit 10 Jahre dabei, 33 Mitglieder:

DIETER AMTHAUER, Siegen
JÜRGEN BERG, Hamburg
DR. MARTIN BOSCHERT, Bühl
BUND Rhein-Sieg-Kreis, Sankt
Augustin
SACHA DANGLETERRE,
Bad Kreuznach
HORST DOMKE, Wanzleben
GERD FANGHÄNEL, Lichtenstein-
Heinrichsort
STEPHAN FRANK, Blienenstorf
HEIKE GANGL, Tittmoning
CHRISTIANE GEIDEL, Weißenburg
MARIO GREIF, Kriebstein OT
Ehrenberg
DR. CHRISTIAN HARMS, Freiburg-
Breisgau
STEFAN HERWIG, Ohlenhard
MARKUS JAIS, Erdweg-
Unterweikertshofen
DR. SIEGFRIED KLAUS, Jena
MICHAEL KNÖDLER, Mainz
UWE KRELLWITZ, Druxberge
ULRICH MICHELSEN, Berlin
KATHARINA MOESSINGER, Bremen
YVES MULLER, Eguelshardt,
Frankreich
DR. CHRISTOF OLDENBURG,
Göttingen

WERNER PITTERMANN, Dreieich-Sprendlingen
 TORSTEN PRÖHL, Schmölln OT Kummer
 URSULA SAMMANN, Kirchdorf
 DAGMAR SCHAKOWSKI, Hamburg
 GEORG SCHNEIDER, Brensbach-Hippelsbach
 MARC SCHNEIDER, Niederbronn les Bains, Frankreich
 MANFRED STAHNKE, Ahlerstedt
 DAGMAR STIEFEL, VSW Frankfurt
 GERHARD STEINBORN, Marienmünster
 CHRISTIAN WIEMAYER, Brevörde OT Grave
 DR. SIMONE ZIMMERMANN, Stuttgart
 JÜRGEN ZIMMERMANN, Stuttgart

Die Ermittlung der „Dienstjahre“ orientiert sich an den Einträgen in unserer Mitgliederdatei bzw. am Gründungsjahr der AG Eulen (1976), als sich Steinkauz-AG und Schleiereulen-AG zusammenschlossen (siehe ER 50). Sollten Sie in der Auflistung Unstimmigkeiten entdecken, informieren Sie uns bitte; es gab beispielsweise schon Zahlendreher!

Besondere Geburtstage

Ihren 75. Geburtstag können im Jahr 2020 unsere Mitglieder HANS- JOACHIM MÜLLER und ERICH STERRINGER feiern, den 80. Geburtstag DORIS SONNEBORN und ALBRECHT JACOBS. Die AG Eulen gratuliert herzlich und wünscht den Jubilaren noch viele schöne Erlebnisse mit ihren Lieblingseulen. ALBRECHT JACOBS wurde im ER 65 mit einem Portrait von WILHELM BREUER geehrt.

Wir verweisen darauf, dass uns nicht von allen Mitgliedern das Geburtsdatum vorliegt und wir nur denjeni-

gen gratulieren können, von denen wir dieses Datum kennen.

Die Mitgliederbewegung in 2019:

Vier Mitglieder verstarben im Laufe des Jahres, wir trauern um HERBERT TEULECKE, Oschersleben, † 2.12.2019 (68), 29 Jahre Mitglied
 PETER THIENE, Lünen, † 9.6.2019 (78), 28 Jahre Mitglied;
 BERND MÖLLER, Hamburg, † 3.11.2019 (75), 9 Jahre Mitglied;
 HEINZ WOLLBECK, Rimbach, † am 5.12.2019 (73), 16 Jahre Mitglied.

Herr MÖLLER war leidenschaftlicher Sammler von Fotos, Gemälden und Büchern vor allem von seinen Lieblingseulen Habichtskauz, Bartkauz und Sperbereule.

Herr TEULECKE hat intensiv an der Wiedereinbürgerung des Steinkauzes im nördlichen Harzvorland in der „Vereinigung Umwelt und Naturschutz Großes Bruch“ e.V. mitgearbeitet. Durch Auswilderung von Vögeln aus zoologischen Gärten und eigenen Nachzuchten gibt es dort wieder freilebende Steinkäuze.

Kurzer Nachruf auf HEINZ WOLLBECK:

HEINZ WOLLBECK verstarb im Alter von 73 Jahren, er war 16 Jahre Mitglied der AG Eulen. Er engagierte sich in der NABU-Vogelschutzgruppe seiner Heimatstadt Rimbach im Odenwald lange Jahre als Vorsitzender und war darüber hinaus auch in der NABU-Kreisgruppe tätig. Mit Vogelstimmenwanderungen und einem jährlichen Ausflug mit Kindergartenkindern begeisterte er seine Mitmenschen für die Natur. Solange es sein Gesundheitszustand erlaubte, baute und betreute er gemeinsam mit Mitgliedern der Ortsgruppe Rim-

bach Nisthilfen für Vögel, insbesondere für den Steinkauz, der ihm besonders am Herzen lag.

In 2019 traten 8 Mitglieder aus; 2 Mitglieder mussten wegen Beitragsrückständen und Unerreichbarkeit ausgeschlossen werden. Gleichzeitig beantragten 16 Eulensfreunde die Mitgliedschaft, so dass unser Mitgliederbestand am 2.1.2020 auf 683 Mitglieder angewachsen ist.

Wir heißen 16 **neue Mitglieder** herzlich willkommen, die zwischen dem 7.1.2019 und dem 4.3.2020 eingetreten sind.

JENS BRUNE, Kamen
 CLAUDIA DOHMEN, Geilenkirchen
 BIANCA FASSL, Münzenberg
 ULRICH GABRIEL, Germsdorf
 ALFRED GEIGES, Goldenstedt
 BERNHARD HESSENIUS, Lontzen, Belgien
 ROLAND ALEXANDER KAUL, Dülmen Rorup
 THOMAS KEIMEL, Gronau
 MARCO KURSAWE, Erfurt
 JENS LEHMANN, Bad Laasphe
 BIRGER MEIERJOHANN, Bietigheim-Bissingen
 PETER MALZBENDER, Wesel
 HANS JAKOB MERKENS, Tecklenburg
 ANDREAS SCHMIDT, Rastatt
 JASPER WEHRMANN, Halle
 MAGDALENA WLODARZ, Potsdam

Der Vorstand der AG Eulen begrüßt die neuen Mitglieder, wünscht viel Erfolg bei den Bemühungen zum Schutz der Eulen und freut sich auf eine persönliche Begegnung bei einer der nächsten Tagungen.

Für den Vorstand: Heidi und Klaus Hillerich, Innere Organisation und Kassenwart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [AG Eulen intern 129-138](#)